

Campus Galli-Herbergen gründen Genossenschaft

Die dreijährige Projektphase der Campus Galli-Herbergen neigt sich ihrem Ende zu und am kommenden Freitag soll es in Schloss Meßkirch zur Gründung einer Genossenschaft kommen, in der das Projekt auf eigenen Beinen weitergeführt werden soll.



Ein Dutzend regionaler Gastbetriebe vereinen sich für ein neues Reise-Portal. Einige Teilnehmer haben sich dazu im Hotel Arthus in Aulendorf zur technischen Einweisung getroffen. Mit dabei waren (von links): Ina Langer (Légère Hotel Tuttlingen), Henrike Müller (Tourismus von unten), Anja Gebauer (Hotel Arthus Aulendorf), Stephanie Peter (Landhotel Brigelhof Langenhart), Rosmarie Stehle (Hotel Rössle Frohnstetten), Peter Senkbeil und Erich Parzefall (F.A.N. Media Regensburg), Rita Moll (Hotel Adler Alte Post Meßkirch), Ann-Kathrin Durach (Hotel Kleber Post Bad Saulgau), Anastasia Waizel (Hotel Adler Alte Post Meßkirch), Frederik Bücheler (Gasthof Adler Leitishofen), Jennifer Bausch (Tourist-Info Meßkirch) und Susanne Käppeler (Gutshof Käppeler). Bild: Stadt Meßkirch

Bis in den September soll es für Interessierte die Möglichkeit geben, mit dazuzustoßen, sagt Henrike Müller von „Tourismus von unten“, die die Campus Galli-Herbergen mit aus der Taufe hob.

Ein erster gemeinsamer Schritt der Genossenschaft soll die Etablierung des Internet Reise-Portals „campusgallitours.de“ sein, auf dem innovative Angebote auf den internationalen Reisemärkten platziert werden sollten, sagt Jennifer Bausch, Leiterin der Touristinformation Meßkirch. Mit dem neuen Internetauftritt sei eine ganz neue Servicetiefe erreicht; eine professionelle Ergänzung zum Telefonat oder zur Email, mit Transparenz über die Verfügbarkeit und den Preis und mit sofortiger Buchungsmöglichkeit bei einem guten Dutzend Hotels, Ferienhöfen und dem Campingplatz in Leibertingen-Thalheim.

Die Angebote seien so selbst organisiert buchbar und zwar rund um die Uhr, sagt Bausch. „Wir müssen jetzt noch mal Vollgas geben, damit die Buchungen auch über das Portal kommen“, ergänzt Müller. Denn nach der Test- und Aufbauphase werde das Portal über eine gemeinsam vereinbarte

Provision finanziert, stellt Bausch fest. „Man hat sich auf acht Prozent geeinigt“, sagt Müller. Auch zukünftige Werbemaßnahmen für die Campus Galli-Herbergen sollten mit der Zeit aus diesem gemeinsamen Topf bestritten werden, informiert Bausch. Die Rechtsform zum Betrieb des Reiseportals sei die eingetragene Genossenschaft, die unter dem Namen „Campus Galli Tours eG“ firmieren werde. Besonders erfreut sei sie darüber, dass das „Légère Hotel“ aus Tuttlingen aus eigenem Antrieb heraus mit zu der Gruppe gestoßen sei.

Ein weiterer Schritt sei nun die Zusammenarbeit mit der Reise-Industrie: Gemeinsam mit St. Gallen-Bodensee Tourismus und den Campus Galli Herbergen sei die Stadt Meßkirch auf dem „German Travel Mart“ Ende April in Erfurt vertreten gewesen. In den Gesprächen mit Einkäufern und Reiseveranstaltern habe sich großes Interesse für das Mittelalter-Projekt gezeigt.

Für den Deutschland-Workshop wurde eigens ein englischer Folder entwickelt, der die Zusammenhänge aus dem frühen Mittelalter und die zwölf Betriebe vorstellt. Bis Mitte Juni sollte auch die englische Version des Reiseportals verfügbar sein. Und im nächsten Jahr soll die Kooperation mit St. Gallen-Bodensee Tourismus vertieft werden, sagt Bausch.

Derzeit könnten über das Internetportal Übernachtungen gebucht werden. Wie Müller erläutert, sollten in Zukunft aber auch Arrangements und Zusatzleistungen gebucht werden können. Bestehend beispielsweise aus Übernachtungen, Mittelalter-Menü, Campus Galli-Eintritt und auf Wunsch könnte dann auch noch ein Wandermönch als Begleiter gebucht werden, ergänzt Bausch. Diese Mönchs-Figur sei von Michael Barczyk, Kulturhistoriker aus Bad Waldsee, unter dem Namen „Angus“ erdacht worden und werde von Michael Skuppin aus Bad Saulgau verkörpert. Ausgehend vom Brigelhof in Langenhardt schließe sich der irische Mönch aus dem neunten Jahrhundert auf Wunsch den Reisegruppen an.

„Uns geht es darum, immer neue und interessante Angebote zu schaffen, die das Mittelalter vermitteln können“, setzt Müller hinzu. Diese neuen Angebote sollten einerseits unterhaltsam sein, andererseits aber auch Substanz haben, unterstreicht sie. „Nach dem Ende des römischen Reichs kam am Bodensee die Kultur aus den frühen Benediktiner-Klöstern – von der Insel Reichenau und aus St. Gallen also“, sagt so Barczyk. „Darüber muss man sich erst einmal klar sein, um die Leistungen der Mönche über die Jahrhunderte würdigen zu können.“

Der Zusammenschluss

Rückblick: *Unter dem Dach der Stadt Meßkirch hatten sich 2013 dreizehn Campus-Galli-Herbergen zur Zusammenarbeit bis Ende 2015 verpflichtet, sagt Henrike Müller von „Tourismus von unten“, die das Projekt bis zum Jahresende mitbegleitet. Zu den Aktivitäten der Gruppe zählte etwa eine gemeinsame Broschüre für die Stuttgarter CMT, das Angebot, „Mittelalter zum Mitmachen“ für Urlaubsgäste oder die Reihe, „Mittelalter am Mittwoch“ mit mittelalterlichen Gerichten.*

Mitglieder bei den Campus Galli-Herbergen sind: *das Romantik-Hotel Kleber Post in Bad Saulgau, das Flair Hotel Adler in Pfullendorf, das Hotel Arthus in Aulendorf, das Hotel Rössle in Stetten a.k.M.-Frohnstetten, der Brigel-Hof in Meßkirch-Langenhardt, das Légère Hotel in Tuttlingen, das Hotel und Landgasthof Hirsch in Hüttenreute, das Hotel Adler Alte Post in Meßkirch, der Gasthof Adler Leitishofen in Meßkirch-Meningen, der Gutshof Käppeler in Beuron-Thiergarten, der Campinggarten in Leibertingen-Thalheim und die Jugendherberge Burg Wildenstein in Leibertingen. (mos)*

Quelle: <http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/messkirch/Campus-Galli-Herbergen-gruenden-Genossenschaft:art372566.7867219>

Stand: 20.05.2015